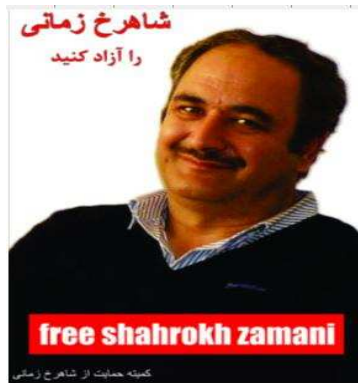


# ARBEITER NEWS

**Solidaritätsgruppe mit den iranischen ArbeiterInnen-Deutschland**



**aus dem Iran**



Im Folgenden zitieren wir Auszüge des Briefes von Shahrokh Zamani, Maler und einer der bekanntesten Arbeiteraktivisten, der seit über 15 Monaten in Haft sitzt und zu elf Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Er wurde oft von einem zum anderen Gefängnis verlegt. Er war einige Male aus Protest hiergegen in den Hungerstreik getreten. Seine angeblichen Straftaten sind: "die „Gefährdung der inneren Sicherheit

An die ILO und alle Gewerkschaften und Arbeiterorganisationen

Liebe Freunde,

wir 12 Millionen iranische Arbeiter sind mit unseren Familienangehörigen 50 Millionen (große Mehrheit) von 75 Millionen Einwohner dieses Landes. Durch unsere Arbeit werden Produkte für alle Lebensbereiche wie Industrie, Minen, Landwirtschaft, Bau,... hergestellt. Jedoch werden diese Werte durch die Kapitalisten angeeignet. Uns bleibt die Armut.

Als Folge der Arbeiterfeindlichen Politik des islamischen Regimes Privatisierung, Streichung von Subventionen, Rationalisierung und Regulierung, Prekäre Arbeitsverhältnisse, blanke Arbeitsverträge, verfehlte Ex- und Importpolitik oder Import billiger Waren und Produkte durch die staatsmonopolistische Mafia, sind über 80 % der Industrie und Landwirtschaftsprodukte wie Tee, Schuhe, Textilien, Maschinenkomponente in der Metall- und Autoindustrie, Zucker,... ruiniert und von der Bildfläche verschwunden.

Als Folge der o.g. Situation sind über die Hälfte der 25 Millionen aktiven Bevölkerung arbeitslos. 95 % der dauerhaften Arbeitsplätze wurden vernichtet. Arbeitslöhne geringer als ¼ der Armutsgrenze wurden durch die Regierung verabschiedet. Die im Einklang befindlichen verschiedenen Flügel der Kapitalisten und die Sanktionen haben eine sozial-wirtschaftliche Situation geschaffen, in der über 80% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze leben müssen.

Die unmittelbaren Folgen sind ein starker Anstieg der Lebenshaltungskosten, ein enormer Anstieg der Prostitution und des Drogenkonsums einerseits und die Unterdrückung jeglicher Kritik, Gefangennahme, Hinrichtungen,...

[...]

Verantwortliche der ILO und  
!gewerkschaftliche Kollegen

Im großen Unterschied zu den Nachbarstaaten, wie Afghanistan, Irak oder Pakistan, in denen die Gründung von Arbeiterorganisationen erlaubt ist, werden jegliche Arbeiteraktivitäten im Iran entgegen der staatlichen Propaganda unterdrückt und verfolgt. Die brutale Unterdrückung der Streiks bis zum Gesetz für Todesstrafen für Streiks in der Autoindustrie, Entlassungen, Verfolgung und Verhaftung, Auspeitschung von Arbeiteraktivisten, ... gehören zur Tagespolitik des Regimes, um die Kapitalisten und den Kapitalismus zu verteidigen.

Man kann zig Arbeiteraktivisten wie Behnam Ebrahimzadeh, Mohammad Jarahi oder meine Person nennen, die durch offensichtliche Lügen unter dem Deckmantel der „Gefährdung der inneren Sicherheit“, Kontakt mit oppositionellen Parteien, Organisationen und Gruppen, Beleidigung des religiösen Oberhauptes... zu fünf, sechs und elf Jahren verurteilt sind.

Unsere Hoffnung entlassen zu werden, nicht verfolgt und verhaftet zu werden, weltweit anerkannte Arbeitsrechte zu erhalten, liegt in der Hand des gemeinsamen Kampfs der Arbeiterklasse im In- und Ausland.

Liebe Kollegen, wisst ihr warum die Arbeitgeberorganisationen voller Unterstützung durch das islamische Regimes sind und warum die Arbeiterorganisation durch dasselbe Regime niedergeschlagen wird?

Zentralgefängnis der Stadt Jazd

Shahrokh Zamani

## Kurznachrichten

---

Nach Angaben der freien Gewerkschaft der iranischen Arbeiter, haben durch eine Explosion in der Petrochemieanlage in der Stadt Mahshahr drei Personen ihr Leben verloren und 15 Personen sind teilweise schwer verletzt. Die Fabrikanlage ist die erste und größte Petrochemieanlage des Landes.

---

8. Juli

Laut Meldungen des Metall- und Elektroverbands in Kermanschah haben die Arbeiter des Stadt Bezirkes 1 seit sechs Monaten keinen Lohn erhalten. Insgesamt sind 50 Arbeiter in diesem Bezirk beschäftigt.

---

29. Juli

Am Samstag den 7. Mordad haben sich die Arbeiter des Mazandaran Textilbetriebs sich vor dem Stadthaus in Ghaemschahr versammelt, um gegen die Verhältnisse in der Firma zu protestieren. Sie bekommen seit 24 Monaten keinen Lohn und können somit nicht mehr deren Familien ernähren. Mit dieser Aktion äußern sie ihre Unmut gegen den Arbeitgeber und den zuständigen Behörden, die seit Monaten nur leere Versprechungen von sich geben.

---

26. Juli IINA

Die Getränkefirma Khoschnusch, einst der größte Getränkebetrieb im Norden von Iran, zahlt seit drei Monaten ihren Arbeitern keinen Lohn mehr aus. Im Laufe der Privatisierung hat sich die Zahl der

Beschäftigten während der letzten zehn Jahre von 900 auf 43 Personen reduziert.



### Drei Jahre Haft für Pedram Nassrolahi

16. Juli

Das islamische Gericht in der Stadt Sanandaj verurteilte in ersten Instanz Pedram Nasrolahi zu drei Jahren Haft. Pedram war das Mitglied des Koordinationskomitee zur Gründung der unabhängigen Arbeitergewerkschaften. Dieses Urteil zeigt den brutalen Umgang der islamischen Regierung mit der Arbeiterbewegung im Iran.

### 1. August Wieder ein tödlicher Unfall!

Während der Restaurierungsarbeiten an einer Koranschule in Yazd ist ein Arbeiter ums Leben gekommen und eine weitere Person musste ins Krankenhaus eingeliefert werden. Der Unfall ereignete sich als vier Bauarbeiter von dem Einsturz des alten Gebäudes überrascht worden sind.

### August .1

#### ILNA. Nachrichtenagentur

Die kleine Firma Pars Aslet, die Bleistifte und Schreibwaren herstellt, ist aufgrund der unkontrollierten Importe von Billigwaren aus China, geschlossen worden. In dieser Firma waren 50 Arbeiter seit 10 Jahren beschäftigt.



### Alireza Askari und Jalil Mohammadi noch immer in Haft

Wie wir in den Ausgaben 55 und 56 der An berichtet haben, wurden am 15. Juni 60 Arbeiteraktivisten und Mitglieder des Komitees zur Gründung unabhängiger Arbeiterorganisationen von den Sicherheitskräften in der Stadt Karaj verhaftet. 58 Verhaftete wurden im Laufe der folgenden Tagen und Wochen wieder entlassen. Nach 50 Tagen sind Alireza Askari und Jalil Mohammadi immer noch in Haft. Den Angehörigen der beiden noch einzigen in Haft befindlichen wurde mitgeteilt, dass die beiden Gefangenen nach Hinterlegung einer Kautions von je .100 Mio. Tuman (ca. 50.000 €) freikämen. Obwohl die Angehörigen sich bereit erklärt haben die verlangte Kautions zu hinterlegen, hat der Untersuchungsrichter die Akte mit der Bemerkung „Kautions nicht hinterlegt“ zum Revolutionsgericht, zur Urteilsverkündung gesandt.

Nach Angaben der freien Gewerkschaft der iranischen Arbeiter (eine durch die Regierung nicht anerkannte Arbeiterorganisation) ist in Folge der Sanktionen die Zuliefererfirma der Ersatzteillfabrik von Iran Khodrow (größter iranischer Autohersteller), die mehr als 1.000 Arbeiter beschäftigt, mit einer tiefgehenden Krise konfrontiert. Die Lösung der Arbeitgeber war die Regulierung und das Einfrieren aller Lohnzuschläge der Beschäftigten. Da Gerüchten zufolge 150 Beschäftigte entlassen werden sollen und der Arbeitgeber hierzu keine Informationen heraus gibt, bangen die Beschäftigten um ihre Arbeitsplätze.

Fast alle Zuliefererfirmen der iranischen Autoindustrie sind von den Folgen der Sanktionen betroffen. Nach Angaben der o.g. Organisation haben 3.000 Beschäftigte der Zuliefererfirma Mehrkam Pars seit Juli 2012 nur Teile ihrer Löhne (300.000 Tuman, ca 150 €), d.h. weniger als der Mindestlohn, der durch die Regierung bestimmt ist.

### **Kürzung der Lohnzuschläge in Booschehr**

Während die Inflationsrate im Iran weiterhin ansteigt und viele Arbeiter und Angestellte nicht mehr in der Lage sind mit ihrem Gehalt ihre Familie zu finanzieren, wurde die Schlechtwetterzulage für die Angestellten der Stadt Buscherh gekürzt. Laut neuen Berechnungstabellen bekommen die Akademiker statt 25 % nur 10 % Zuschlag. Andere Angestellte nur noch 8 %. Bisher haben alle Angestellten unabhängig von ihrem Bildungsgrad 25 % Lohnzuschläge bekommen. In Buschehr können es bis zu 50 Grad Celsius im Sommer werden und die Luftfeuchtigkeit kann manchmal bis über 70 % betragen.



**Protestversammlung vor dem Parlaments in Teheran!**

Juli ILNA 29

Beschäftigte der stattlichen 50 Telefongesellschaft in Azarbayjan versammelten sich vor dem Parlamentsgebäude in Teheran, um die Abgeordneten auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Seit fünf Monaten bekommen sie keinen Lohn mehr und die weitere Beschäftigung sowie Kranken und Rentenversicherung bleibt nach wie vor ungeklärt.

Reza Schahabi Vorstandsmitglied der tehraner Busfahrer Syndikat ist nach zwei Jahre Haft wurde endlich operiert. Reza wurde am 23. Mai nach zwei Jahren Haft aufgrund der massiven Beschwerden an Hals-Wirbelsäule im Khomeini Krankenhaus operiert und befindet sich noch in Intensivstation. Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus muss er noch weitere sechs Jahre im Gefängnis verbringen.



### **Drei Tage Protestaktion in Hamedan**

Die Arbeiter der Alwand Recyclingfirma in Hamedan haben an drei Tagen hintereinander eine Protestaktion mobilisiert. Sie versammelten sich vor dem Gouverneursgebäude in Hamedan um gegen ihre Lage zu protestieren. Seit 17 Jahren arbeiten manche in diesem Betrieb. Die Arbeiter bekommen allerdings seit einem Jahr keinen Lohn mehr. Ein Sprecher der Belegschaft sagte: "unsere Probleme haben nach der Privatisierung des Betriebs begonnen. Seit letztem Jahr haben über 50 Arbeiter, mit teilweise zehn Jahren Betriebszugehörigkeit ihre Arbeit verloren. Wir haben uns an verschiedenen zuständigen Behörden wie das Arbeitsministerium, Gouverneur, etc. gewendet, doch keiner fühlt sich für uns zuständig. Die Lage verschlechtert sich nur von Tag zu Tag.

**V.i.S.d.P.: Nosrat Taymoorzadeh**

[nosrat\\_taymo@yahoo.de](mailto:nosrat_taymo@yahoo.de)